



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Blutegelbehandlung geplant. Über den Ablauf der Behandlung, mögliche Nebenwirkungen sowie über Kontraindikationen möchte ich Sie vorab informieren.

Vor der Behandlung

Einen Tag vor der Behandlung sollten Sie kein Duschgel und keine parfümierte Creme an den zu behandelnden Körperstellen verwenden und auf Alkohol sowie stark gewürzte Gerichte (Zwiebeln, Knoblauch) verzichten.

Behandlungsablauf

Zum Behandlungstermin kommen Sie in lockerer Kleidung in die Praxis. Da die Behandlung 1-2 Stunden dauern kann bringen Sie, falls gewünscht, etwas zu Lesen oder ein Hörbuch mit. Die Egel werden auf die zu behandelnden Stellen gesetzt und bleiben dort, bis sie ihre Arbeit getan haben und von selbst abfallen. Dann wird ein lockerer, steriler Verband angelegt. Die Blutgerinnung kann noch bis zu 24 Stunden nach der Behandlung verlängert sein. Dies ist ein erwünschter Effekt und trägt zum Behandlungserfolg bei. Da Ihre Beweglichkeit dadurch jedoch zunächst eingeschränkt sein kann, empfiehlt es sich gegebenenfalls Abholung für den Nachhauseweg zu organisieren.

Nachsorge

Am Folgetag sollten Sie sich Ruhe gönnen, ausreichend trinken und den Verband wechseln. Das nötige Verbandsmaterial wird Ihnen aus der Praxis mitgegeben.

Sollte die Nachblutung über 24 Stunden hinaus andauern, werden Sie bitte erneut in der Praxis vorstellig, damit die Blutung mittels Druckverband gestillt wird.

Es kann vorkommen, dass leichte Kreislaufreaktionen auftreten. Die Bistellen können gerötet sein, jucken und es kann sich ein kleiner Bluterguss bilden. Sollte dies auftreten, dürfen die Stellen keinesfalls gekratzt werden. Bei stärkerem Juckreiz kühlen Sie die Stellen und tragen eine Salbe (z.B. Fenistil) zur Linderung auf. Lagern Sie die betroffenen Körperteile wenn möglich erhöht. Meiden Sie für weitere 3 Tage fließendes Wasser an den Wunden und gehen Sie nicht ins Schwimmbad.

Sollten Sie darüber hinaus Auffälligkeiten bemerken, informieren Sie mich bitte umgehend. Insbesondere bei stärkeren Kreislaufreaktionen, Fieber und Schüttelfrost.

Ansonsten ist eine Wiedervorstellung nach etwa 7 Tagen zur Kontrolle Ihres Behandlungsverlaufs aus therapeutischer Sicht zu empfehlen. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Qualitätssicherung der Praxis.



Kontraindikationen

Blutegelbehandlungen dürfen nicht durchgeführt werden bei:

- veränderter Blutgerinnung durch Medikamente (z.B. Marcumar®, Falithrom®, Comadin®)
- verminderten Blutplättchen (Thrombozytopenie)
- Bluterkrankheit (Hämorrhagische Diathesen, Hämophilie)
- deutlicher Blutarmut (Anämie, Hb unter 10g/dl)
- akuten Magen- oder Darmgeschwüre
- erheblicher Immunschwäche (AIDS, Chemotherapie ect.)
- schweren chronischen Erkrankungen (z.B. Krebserkrankung im fortgeschrittenen Stadium, langjährige Dialyse bei Nierenerkrankungen)
- bekannten ausgeprägten Wundheilungsstörungen (z.B. bei schlecht eingestelltem Diabetes mellitus, Cortison Dauertherapie, erheblichem Übergewicht)
- fortgeschritten peripheren Gefäßerkrankungen (pAVK ab Stadium III)
- Neigung zu überschießender Narbenbildung (Keloidbildung)
- Hauterkrankungen an der Applikationsstelle
- bekannten Allergien gegen Blutegelwirkstoffe oder Insektenstiche (Hirudin, Histamin ect.)
- Schwangerschaft

Einverständniserklärung

Ich bin mit der bei mir geplanten Blutegel-Behandlung und Nachbehandlung einverstanden. Über die möglichen Nebenwirkungen wurde ich aufgeklärt. Bei mir ist keine der oben genannten Kontraindikationen bekannt.

Ort / Datum / Unterschrift